

QUO VADIS BÜRGERRADIO?

Europäischer Workshop in Bremen: > Bestandsaufnahme & Perspektiven
> Gründung einer RADIO-BRÜCKE EUROPA

Ein Projektvorschlag für den Bremer Senat, für die Bremische Landesmedienanstalt & für die Bremer Vertretung bei der Europäischen Union in Brüssel

Der Hintergrund:

Schon im Jahr 2009 wurde vom Ministerkomitee des Europarats gefordert, die sogenannten Community Radios als dritte nichtkommerzielle Säule neben öffentlich-rechtlichen und privat-kommerziellen Medien als förderungswürdig anzuerkennen.

Das wurde auch vom Europäischen Parlament bestätigt.

Statt eines öffentlich geförderten Netzwerkes europäischer Bürgerradios, in dem Programme zu lokalen Themen durch engagierte Bürger produziert und ggf. auch ausgetauscht werden, ist in den vergangenen zehn Jahren ein regionaler Flickenteppich entstanden, der von immer weniger Bürgern als ernst zu nehmendes Medium wahrgenommen wird. Auch ist zu beobachten, dass von politischen Entscheidern auf föderaler Ebene unter dem Stichwort "Bürgerradio" zunehmend auf die Vermittlung von Kompetenz bei der Rezeption von Medien aber kaum noch bei deren Produktion und Verbreitung Wert gelegt wird.

Der Vorschlag:

Zehn Jahre nach der Forderung des Europarates, Community-Radios als förderungswürdig anzuerkennen, macht das Bundesland Bremen ernst: Aus den Mitgliedsländern der Europäischen Union werden – mit zuvor eingeworbenen EU-Mitteln – lokale Initiativen zu einem mehrtägigen Workshop in die Hansestadt eingeladen. An dessen Ende soll eine öffentlich-rechtlich geförderte "Radiobrücke Europa" gegründet werden. Sie soll die ständige Produktion, Ausstrahlung und den gelegentlichen Austausch lokal hergestellter Radioprogramme ermöglichen. Als Mechanismus dafür wird ein ebenfalls gefördertes Volontariat/Reise-Programm zwischen teilnehmenden Bürgerradios sowie anderen interessierten lokalen Vereinen (z.B. auch Volkshochschulen) eine wichtige interkulturelle Erfahrung vermitteln. Ein solches Volontariat wird es zugleich erlauben, ausgewählte lokale Radioprogramme zur Ausstrahlung in unterschiedlichen europäischen Sprach-Versionen zur Verfügung zu stellen. Als Praktikanten können dabei Absolventen von formalen und nicht-formalen Medien-Lehrgängen hilfreich sein, die vor Ort mit den Ehrenamtlichen von Community-Radios zusammenarbeiten. Das Volontariat/Reise-Programm soll vor allem jungen Menschen die Möglichkeit eröffnen, alte Traditionen von verantwortungsbewusstem Lokaljournalismus mit neuen Erfahrungen sogenannter sozialer Medien zu verknüpfen.

> Community-Radios als Mittler zwischen Generationen und Kulturen in Europa!

> Und Bremen als Standort eines EU-geförderten ständigen Koordinationsbüros!

Die Erfahrung: www.radiobridge.net/indexrbo.html